

Pressemitteilung

Nr. 130 / 2022 – 2. November 2022

Gesperrt bis zum 2. November 2022, 9.55 Uhr

Der Arbeitsmarkt in Hamm und im Kreis Unna: Herbstbelegung bleibt schwach – schlechte Stimmung drückt auf die Kräftenachfrage Ausbildungsmarktbilanz 2021/22: Attraktivität der dualen Ausbildung muss steigen

Entwicklungen im Bezirk der Agentur für Arbeit Hamm				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand Oktober 2022	Vergleich Vorjahresmonat	
↓	-0,8 %	22.850 Arbeitslose	↑	2,6 %
↓	7,5 %	Arbeitslosenquote 7,4 %	↑	7,2 %
↓	-0,04 %	30.179 Unterbeschäftigung	↑	2,4 %
→	9,6 %	9,6 % Unterbeschäftigungsquote	↑	9,4 %
↑	0,2 %	5.758 Arbeitslose SGB III	↓	-3,6 %
↓	-1,1 %	17.092 Arbeitslose SGB II	↑	4,9 %
↓	-13,5 %	910 offene Stellen (Zugang)	↓	-19,6 %



Inhalt

<i>Der Arbeitsmarkt in Hamm</i>	3
<i>Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna</i>	7

Tabellenanhang

Ihre Fragen beantworten wir gerne!

Agentur für Arbeit Hamm
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bismarckstraße 2
59065 Hamm

Ansprechpartner:	Cordula Cebulla / Ulrich Brauer
Telefon:	02381/910 – 2614
Telefax:	02381/910 – 2666
E-Mail:	hamm.pressemarketing@arbeitsagentur.de

Der Arbeitsmarkt in Hamm

Entwicklungen in der Stadt Hamm				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand Oktober 2022	Vergleich Vorjahresmonat	
↓	-1,1 %	7.533 Arbeitslose	↓	-0,4 %
↓	8,1 %	Arbeitslosenquote 8,0 %	→	8,0 %
↓	-0,7 %	10.298 Unterbeschäftigung	↓	-0,9 %
→	10,7 %	10,7 % Unterbeschäftigungsquote	→	10,7 %
↑	2,4 %	1.697 Arbeitslose SGB III	↓	-2,2 %
↓	-2,0 %	5.836 Arbeitslose SGB II	↑	0,1 %
↑	2,9 %	283 offene Stellen (Zugang)	↓	-16,3 %

Die Entwicklung

Im Oktober setzte sich die leichte Belebung am Arbeitsmarkt in Hamm fort. Die Zahl der Arbeitslosen sank um 80 oder 1,1 Prozent auf 7.533. Die Arbeitslosenquote reduzierte sich dadurch wie im Vormonat um 0,1 Punkte auf nunmehr 8,0 Prozent. Im Oktober letzten Jahres waren es ebenso 8,0 Prozent.

*„Die Herbstbelebung fällt deutlich schwächer aus als üblich, außerdem steigt die Arbeitslosigkeit im Bereich der Arbeitslosenversicherung früher als erwartet. Gleichzeitig werden für einen Oktober wenig Stellen gemeldet, was die negativen Geschäftserwartungen der heimischen Wirtschaft zeigt. Der Ukraine-Krieg, die steigenden Energie- und Rohstoffpreise, die Materialengpässe, die zum Teil noch immer Corona-Folgen sind, sowie auch die hohe Inflation und die damit verbundenen steigenden Zinsen drücken auf die Stimmung“, kommentiert Agenturchef **Thomas Helm** die aktuelle Lage. „Trotzdem gibt es auch gute Nachrichten: Selbst mit der verhaltenen Entwicklung sieht es in Hamm besser aus als im Landesdurchschnitt. Außerdem ist die aktuelle Situation bei der Kurzarbeit ziemlich entspannt“. Die Aussichten für die nächsten Monate möchte Helm aber nicht zu optimistisch einschätzen: „Unabhängig von der bevorstehenden kalten Jahreszeit werden auch die schlechten Rahmenbedingungen den Arbeitsmarkt zweifellos zusätzlich belasten. Doch eins ist sicher: Die Krisen sind irgendwann vorbei, aber der Bedarf an fachlicher Qualifikation wird bleiben – und weiter zunehmen. Persönliches und betriebliches Engagement in diese Richtung bedeutet Erfolg in der Zukunft!“*

Arbeitslosenversicherung und Grundsicherung entwickelten sich auch im Oktober unterschiedlich. 1.697 Arbeitslose waren Ende des Monats bei der Arbeitsagentur gemeldet (40 oder 2,4 Prozent

mehr als im Vormonat), und 5.836 wurden durch das Kommunale Jobcenter betreut (120 oder 2,0 Prozent weniger). Unterschiede gab es auch im Vorjahresvergleich: Bei der Arbeitsagentur waren 39 oder 2,2 Prozent weniger Erwerbslose als im Oktober letzten Jahres gemeldet, beim Jobcenter sechs oder 0,1 Prozent mehr. Insgesamt gibt es damit in der Stadt Hamm aktuell 33 Arbeitslose oder 0,4 Prozent weniger als vor genau einem Jahr. Somit ist der Vorjahresvergleich wieder günstiger geworden, nachdem er im September zum ersten Mal seit 18 Monaten kurzzeitig negativ war.

Unterbeschäftigung

Registrierte Arbeitslose und nicht arbeitslose, aber statistisch arbeitssuchende Menschen, die an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder kurzzeitig arbeitsunfähig sind, werden gemeinsam als Unterbeschäftigte bezeichnet. Die Zahl der Unterbeschäftigten weist vor allem die Wirkung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen auf die Arbeitslosenstatistik nach. Im Oktober sank die Unterbeschäftigung in Hamm erneut um 72 oder 0,7 Prozent auf 10.296 Personen. In Relation zum Vorjahr waren es 91 oder 0,9 Prozent weniger.

Kurzarbeit

Im Oktober wurden in Hamm insgesamt nur drei neue Kurzarbeitsanzeigen für 16 evtl. betroffene Arbeitskräfte eingereicht. Das entspricht nur einem Bruchteil der Vorjahreswerte. Seit dem Beginn der Pandemie haben insgesamt über 2.100 Unternehmen aus fast allen Branchen Arbeitsausfälle für rund 26.000 potentiell betroffene Arbeitnehmer angezeigt.

Erst nach Ablauf von mehreren Monaten zeigt sich die **tatsächliche Inanspruchnahme** von Kurzarbeit, da die Betriebe innerhalb dieses Zeitraums Kurzarbeit nachträglich abrechnen. Für Mai 2022 liegen inzwischen Informationen für die Stadt Hamm vor. Danach wurde Kurzarbeitergeld an 57 Betriebe für 350 Arbeitnehmer tatsächlich ausgezahlt, erheblich weniger als zu Beginn der Pandemie mit enormen Zuwachsraten und weitaus mehr Kurzarbeitern.

Zu- und Abgänge aus dem ersten Arbeitsmarkt

Nach einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt meldeten sich im Oktober 665 Personen neu arbeitslos, 42 (6,7 Prozent) mehr als im September und 47 (7,6 Prozent) mehr als vor zwölf Monaten. Gleichzeitig meldeten sich in der Stadt Hamm 395 Personen in Beschäftigung ab, drei (0,8 Prozent) weniger als im Vormonat und 27 oder 6,4 Prozent weniger als vor einem Jahr.

Entwicklung in einzelnen Personenkreisen

Die Zahl der ausländischen Arbeitslosen ging im Oktober zurück. Mit 2.788 waren es 45 Personen oder 1,6 Prozent weniger als im Vormonat. In Relation zum Vorjahresmonat war es dagegen ein Anstieg um 171 Personen oder 6,5 Prozent.

Bei den jungen Arbeitslosen gab es aktuell nur einen marginalen Anstieg um eine Person (0,1 Prozent) auf 720 Jugendliche. Im Oktober 2021 waren es hier 129 Arbeitslose weniger. Somit nahm die Jugendarbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich um 21,8 Prozent zu.

Bei den Älteren gab es erneut einen kleinen Zuwachs. Mit 1.234 über 55-jährigen Arbeitslosen waren es 17 oder 1,4 Prozent mehr als im September. Im Vergleich zum Vorjahresmonat war es ebenfalls ein kleiner Anstieg um zwölf oder 1,0 Prozent.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen in Hamm verringerte sich leicht um 23 oder 0,6 Prozent auf 3.598 Personen. Im Vorjahresvergleich war es sogar ein starker Rückgang um 402 (-10,1 Prozent).

570 Arbeitslose mit Schwerbehinderung waren im Oktober gemeldet, 16 oder 2,7 Prozent weniger als im Vormonat. Gleichzeitig waren es 26 weniger als im Vorjahresmonat (-4,4 Prozent).

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)

Arbeitslosigkeit

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung gab es einen für die Jahreszeit unerwarteten Anstieg. 1.697 Arbeitslose waren bei der Agentur für Arbeit Hamm gemeldet, 40 Personen oder 2,4 Prozent mehr als Ende September. Gleichzeitig waren es aber 39 oder 2,2 Prozent weniger als vor einem Jahr. Damit hat sich leider der günstige Vorjahresabstand weiter deutlich verringert.

Arbeitskräftenachfrage

Bei der gemeldeten Kräftenachfrage in Hamm kommen die Verunsicherung und das Zögern der Unternehmen aufgrund der aktuellen Krisen zum Ausdruck. Es wurden im Oktober nur 283 neue Stellen gemeldet, acht oder 2,9 Prozent mehr als im bereits schwachen Vormonat, aber 55 oder 16,3 Prozent weniger als vor zwölf Monaten.

Im Handwerk stornieren private Kunden vereinzelt ihre Aufträge. Auch im Baugewerbe geht die Auftragslage zurück. Hier wirken sich die aktuellen Leitzinserhöhungen verstärkt aus. Vereinzelt gab es Anfragen von Architekten zum Thema Kurzarbeit. Der Großhandel ist wegen der Energiekosten verunsichert und daher mit den Stellenmeldungen sehr zurückhaltend. Beim KfZ.-Handel wird immer noch Personal gesucht, dort fehlen aber die Fachkräfte. Zum Teil werden Hilfskräfte alternativ eingestellt.

Der größte Bedarf wurde aktuell im Gesundheits- und Sozialwesen gemeldet (58 Stellen, insbesondere in der Altenpflege), gefolgt von der Arbeitnehmerüberlassung (47) und freiberuflichen Arbeitgebern (40), der Logistik (25) und dem Handel (24). Das Verarbeitende Gewerbe suchte 23 Kräfte, der Bereich Erziehung und Unterricht 16, die öffentliche Verwaltung 14. Das Baugewerbe zeigte nur sieben Offerten an.

Der Bestand an **insgesamt** gemeldeten Arbeitsstellen reduzierte sich um 36 (1,7 Prozent) auf 2.062. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es sogar 339 Stellen (14,1 Prozent) weniger.

Entwicklung in der Grundsicherung (Beitrag des Kommunalen Jobcenters Hamm)

Im Kommunalen Jobcenter der Stadt Hamm waren im Oktober 2022 insgesamt 5.836 Personen arbeitslos gemeldet. Damit verzeichnete das Jobcenter im Berichtsmonat einen Rückgang der Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vormonat um Minus 2 Prozent (-120 Personen). Im Vorjahresvergleich stieg die Arbeitslosigkeit minimal um 0,1 Prozent (+6 Personen). Die Arbeitslosenquote im Rechtskreis des SGB II lag im Oktober 2022 bei 6,2 Prozent.

Die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen der im Kommunalen Jobcenter betreuten Männer und Frauen zeigte ähnliche Tendenzen. Während bei den männlichen Arbeitslosen im Berichtsmonat ein Rückgang um 1,5 Prozent (-48 Personen) verzeichnet wurde, sank auch die Arbeitslosigkeit bei den Frauen um 2,6 Prozent (-72 Personen). Im Vergleich zum Oktober 2021 ist bei den arbeitslosen Frauen ein Anstieg um 2,7 Prozent (+71 Personen) festzustellen. Die Zahl der arbeitslosen Männer nahm gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Prozent (-65 Personen) ab.

Bezogen auf die Altersgruppen war im Berichtsmonat bei den jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahren im Vergleich zum Vormonat ein Plus von 1,3 Prozent (+ 7 Personen) zu verzeichnen. Bei den lebensälteren Arbeitslosen ab 50 Jahren sank die Anzahl um 1,1 Prozent (-18 Personen).

Bei den arbeitslosen Ausländer*innen im Bereich des SGB II verzeichnete das Kommunale Jobcenter im Oktober 2022 einen Rückgang. Es wurden insgesamt 2.329 Arbeitslose ohne deutschen Pass gezählt, das sind 2,5 Prozent (-59 Personen) weniger als im September 2022. Der

Vorjahresvergleich zeigt einen Anstieg der Zahlen in dieser Personengruppe um 6,2 Prozent (+135 Personen).

Die Branchenexperten des Unternehmensservices registrieren in der Gesundheitsbranche (med. Berufe/ Pflege) sowie in den Branchen Logistik und Verkehr und in der Zeitarbeit eine erhöhte Nachfrage. In den Bereichen Handwerk und Industrie war im Berichtsmonat Oktober hingegen eine sinkende Nachfrage feststellbar.

Der Ausbildungsmarkt in der Stadt Hamm 2021/22:

Zu wenige Jugendliche interessieren sich für eine Ausbildung – obwohl ihre Chancen immer besser werden

„Das Ausbildungsinteresse von Jugendlichen hat nunmehr zwei Jahre in Folge das Vor-Corona-Niveau bei weitem nicht wieder erreicht, denn Ausbildung wird trotz eines vielfältigen Angebots vielfach nicht als attraktiv genug angesehen. Erschwerend kam hinzu, dass die Jugendlichen auch im zweiten komplett in der Pandemiezeit liegenden Jahr von den Partnern am Ausbildungsmarkt nicht in dem Maße erreicht und aktiviert werden konnten, wie es angesichts des Ausbildungsstellenangebotes notwendig gewesen wäre. Die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen in Hamm ist deutlich gestiegen, sie meldeten mehr Ausbildungsstellen als 2019. Viele Betriebe suchen händeringend Nachwuchskräfte. Der Trend weg vom Stellen- und hin zum Bewerbermarkt hat sich fortgesetzt. Damit hat sich zwar eine verbesserte Stellen-Bewerber-Relation ergeben, doch der Ausbildungsmarkt bleibt insgesamt im Ungleichgewicht“, zieht **Thomas Helm**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamm, Bilanz. „Viele Jugendliche, die nicht in Ausbildung eingemündet sind, aber trotzdem als versorgt gelten, haben sich trotz besserer Chancen als je zuvor sehr früh gegen eine qualifizierte Berufsausbildung und für Alternativen wie weiteren Schulbesuch entschieden.“ Helm verweist darauf, dass es derzeit noch viele Last Minute Angebote mit sofortigem Ausbildungsbeginn gibt. Interessenten können sich unmittelbar an die Beratungshotline unter Telefon **02381 - 910 1111** wenden.

Insgesamt meldeten die Ausbildungsbetriebe in der Stadt Hamm zwischen Oktober 2021 und September 2022 der Agentur für Arbeit 1.180 Berufsausbildungsstellen (127 mehr als im Jahr zuvor, +12,1 Prozent). Dem gegenüber standen 1.257 gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen, nur 22 mehr als im bereits schwachen Vorjahr (+1,8 Prozent). Zum Ende des Berichtsjahres Ende September waren 38 Ausbildungsstellen unbesetzt, sechs weniger als im Vorjahresvergleich, und 73 junge Menschen waren unversorgt (+16).

Die Bilanz ist für Helm insgesamt problematisch: „Die unbesetzten Stellen und unversorgten Bewerber Ende September sind überwiegend auf Passungsprobleme zurückzuführen. Bedeutsamer ist, dass auf dem Weg dahin bereits zu viel Bewerberpotential verloren gegangen ist – oder gar nicht erst erreicht wurde. Das Ansehen der dualen Ausbildung muss deutlich gesteigert werden. Für ausbildende Unternehmen gilt heute mehr denn je, dass der Nachwuchs, der jetzt nicht ausgebildet wird, bereits in naher Zukunft fehlen wird. Für Ausbildungsbetriebe ist es deshalb eine gute Entscheidung, proaktiv auf die jungen Menschen zuzugehen und verstärkt Praktika anzubieten. So können sie ihnen die Vielfalt der Möglichkeiten, das breite Spektrum an Ausbildungsberufen und den Wert der Ausbildung für die eigene Karriere und Lebensplanung nahebringen. Die Jugendlichen erhalten dabei mehr als nur Einblicke in die Arbeitswelt. Wer feststellt, dass man willkommen ist, verliert die Hemmung und die Distanz, die viele der zum Teil noch sehr jungen Menschen haben und entscheidet sich eher für die Ausbildung - und wird so zu dem potentiellen Nachwuchs, der dringend gebraucht wird.“

Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna

Entwicklungen im Kreis Unna				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand Oktober 2022	Vergleich Vorjahresmonat	
↓	-0,7%	15.317 Arbeitslose	↑	4,2%
→	7,2%	Arbeitslosenquote 7,2%	↑	6,9%
↑	0,3%	19.880 Unterbeschäftigung	↑	4,1%
→	9,2%	9,2% Unterbeschäftigungsquote	↑	8,8%
↓	-0,8%	4.061 Arbeitslose SGB III	↓	-4,1%
↓	-0,7%	11.256 Arbeitslose SGB II	↑	7,6%
↓	-19,3%	627 neue offene Stellen (Zugang)	↓	-21,0%

Die Entwicklung

Im Kreis Unna sank der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 105 auf 15.317. Im Vergleich zu Oktober 2021 stieg die Arbeitslosigkeit um 622 (+4,2 Prozent). Die Arbeitslosenquote stagnierte bei 7,2 Prozent. Vor einem Jahr betrug sie 6,9 Prozent.

„Es fühlt sich derzeit ein wenig so an wie das Warten auf den großen Sturm“, beschreibt Agenturchef **Thomas Helm** die Situation auf dem Arbeitsmarkt und erklärt: „Bis auf allmählich nachlassende Stellenmeldungen und steigende Zugänge in Arbeitslosigkeit zeigt der Arbeitsmarkt die typische Herbstentwicklung und gibt noch keinen Anlass zur Sorge. Dennoch wissen wir alle, dass die schlechten Konjunkturprognosen ebenso wie die stark gestiegenen Energiepreise ihren Einfluss auf die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und Beschäftigung haben werden, nur eben nicht wann und in welchem Ausmaß.“ Entsprechend herausfordernd sei es derzeit, Aussagen über die weitere Entwicklung zu treffen und Anzeichen losgelöst von Bedrohungsszenarien zu interpretieren: „Sicher ist für uns nur“, so Helm, „dass der Arbeitsmarkt auch bei nachlassender Dynamik vor allem auf gut qualifizierte Fachkräfte setzt und es Menschen ohne diese Qualifikation schwer haben werden, in ihren Beschäftigungsverhältnissen zu bestehen oder Arbeit zu finden. Unser dringender Ratschlag an Betriebe sowie Mitarbeiter und Arbeitslose ist daher, sich mit der eigenen oder betrieblichen Qualifikationsstruktur intensiv auseinanderzusetzen und überall da aufzusatteln, wo Fachkenntnisse veraltet oder schlicht nicht mit Zeugnissen belegbar sind.“ Auch für die eigenen Lohnerwartungen sei dies wichtig: „Gerade in der heutigen Zeit, in der die Kosten für den Lebensunterhalt spürbar ansteigen, ist eine gute und aktuelle berufliche Qualifikation die Grundlage für gut entlohnte Arbeit und ein Wettbewerbsvorteil für individuelle Gehaltsverhandlungen.“

Unterbeschäftigung

Personen, die an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder sich in einer kurzfristigen Arbeitsunfähigkeit befinden, zählen in der Regel als unterbeschäftigt. Im aktuellen Berichtsmonat wurden insgesamt 19.880 Unterbeschäftigte im Kreis gezählt und damit 58 mehr als im letzten Monat. Im Oktober 2021 waren 783 Personen (-4,1 Prozent) weniger unterbeschäftigt. Die Unterbeschäftigungsquote beträgt 9,2 Prozent. Kurzarbeiter sind nicht in der Unterbeschäftigung enthalten.

Kurzarbeit

Im Oktober wurden im Kreis Unna 43 Anzeigen auf Kurzarbeit für 659 potenziell betroffene Mitarbeiter verzeichnet. Nach Ablauf von mehreren Monaten zeigt sich die tatsächliche Inanspruchnahme von Kurzarbeit, da die Betriebe innerhalb dieses Zeitraums Kurzarbeit nachträglich abrechnen. Für April 2022 liegen inzwischen endgültige Werte für den Kreis Unna vor. Danach wurde Kurzarbeitergeld an 235 Betriebe für 2.077 Arbeitnehmer ausgezahlt.

Zu- und Abgänge auf dem ersten Arbeitsmarkt

Im Berichtsmonat meldeten sich 967 Personen aus Erwerbstätigkeit neu oder erneut arbeitslos. Im Vergleich zum Vormonat waren das 23 Personen (+2,4 Prozent) mehr. Im Vergleich zu Oktober 2021 waren es 30 Personen mehr. Gleichzeitig beendeten im Berichtsmonat 804 Personen ihre Arbeitslosigkeit zu Gunsten einer Erwerbstätigkeit und damit 96 weniger als im Vormonat (-10,7 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr waren es 91 Personen (-10,2 Prozent) weniger, die eine neue Beschäftigung aufnehmen konnten.

Entwicklung in einzelnen Personengruppen

Im Kreis Unna leben derzeit 1.031 Arbeitslose, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ihre Anzahl stieg um 39 (+3,9 Prozent). Im Vorjahresvergleich ist der Bestand um 101 Personen (+10,9) gestiegen.

Knapp ein Viertel (3.730) aller Arbeitslosen ist älter als 55 Jahre. Dies entspricht einem Rückgang um 17 Personen gegenüber dem Vormonat (-0,5 Prozent). Vor zwölf Monaten gab es 194 ältere Arbeitslose (-5,5 Prozent) weniger.

Im Kreis Unna leben 5.178 Arbeitslose mit Migrationshintergrund und damit 68 (-1,3 Prozent) weniger als im Vormonat. Im Oktober 2021 waren 1.084 ausländische Arbeitslose (-26,5 Prozent) weniger gemeldet.

Die Langzeitarbeitslosigkeit sank im Berichtsmonat um 41 Personen (-0,7 Prozent) auf 6.122. Im Vorjahresvergleich sind das 858 Personen (-12,3 Prozent) weniger.

Im Berichtsmonat reduzierte sich die Anzahl der Arbeitslosen mit Behinderung um zwei (-0,1 Prozent) auf 1.508 und lag damit um 73 über dem Niveau des Vorjahres (+5,1 Prozent).

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)

Bei der Agentur für Arbeit waren 4.061 Arbeitslose gemeldet, 31 (-0,8 Prozent) weniger als im Vormonat. Im Vorjahresvergleich sind es 174 Personen (-4,1 Prozent) weniger.

Entwicklung in der Grundsicherung (Rechtskreis SGB II)

Die Anzahl der Arbeitslosen im Jobcenter Kreis Unna entwickelt sich auch im laufenden Monat leicht rückläufig (-0,7 %). Im Oktober waren im SGB II-Bereich somit 11.256 Menschen arbeitslos gemeldet. Jobcenter-Geschäftsführer Uwe Ringelsiep kommentiert die aktuelle Entwicklung wie folgt: „Erfreulich ist, dass insbesondere Langzeitarbeitslose und Lebensältere von der Herbstbelegung profitieren konnten.“ So ist z.B. im Vergleich zum Vormonat der Bestand an Langzeitarbeitslosen um 34 Personen (-0,6 Prozent) gesunken. „Erfahrungsgemäß bietet die Vorweihnachtszeit zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten auch für unsere Kundinnen und Kunden. Angesichts der aktuellen Wirtschaftslage, die geprägt ist von der Energiekrise, der Flüchtlingsbewegung und letztendlich auch der Corona-Pandemie, bleibt die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in den kommenden Wochen abzuwarten“, so Ringelsiep.

Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises

In sechs der zehn Kommunen des Kreises Unna nahm die Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat ab. Den stärksten Rückgang verzeichnete Selm (-2,6 Prozent bzw. 23 auf 864). Danach folgen Kamen (-2,1 Prozent bzw. 36 auf 1.720), Bönen (-1,9 Prozent bzw. 13 auf 684), Werne (-1,7 Prozent bzw. 16 auf 901), Schwerte (-0,8 Prozent bzw. 12 auf 1.454) und Lünen (-0,6 Prozent bzw. 25 auf 4.479). In Bergkamen stagnierte die Arbeitslosigkeit bei 2.208 (+0,0 Prozent bzw. eine Person). In Unna stieg sie an (+0,3 Prozent bzw. fünf auf 1.960), ebenso in Holzwickede (+0,8 Prozent bzw. vier auf 476) und Fröndenberg (+1,8 Prozent bzw. 10 auf 571).

Arbeitskräftenachfrage

Der Bestand an Arbeitsstellen nahm im Oktober um 28 (-0,7 Prozent) auf 4.200 ab. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es 493 Stellen (+13,3 Prozent) mehr. Arbeitgeber meldeten im Berichtsmonat 627 neue Arbeitsstellen und damit 150 weniger als im September.

Die wirtschaftlichen Erwartungen der Unternehmen im Kreis Unna haben vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine, Lieferengpässen und der unsicheren Energieversorgung im Oktober nachgelassen und sich in nachlassenden Stellenmeldungen manifestiert.

Bisher unbeeindruckt davon zeigt sich die Nachfrage im Bereich von Gesundheit, Erziehung und Soziales. Hier werden weiterhin insbesondere Sozialpädagogen, Sozialarbeiterinnen und Erzieher gesucht. Im Helfersegment trifft dies für das verarbeitende Gewerbe zu, hier bleibt der Bedarf an Helfern in der Metallbearbeitung auf konstant hohem Niveau.

Der Ausbildungsmarkt im Kreis Unna 2021/22:

Betriebe leiden unter dem stark sinkenden Ausbildungsinteresse der Jugendlichen

„In diesem Jahr sind zwei Effekte auf dem Ausbildungsmarkt deutlich zu beobachten: Das Ausbildungsinteresse von Jugendlichen hat sich nach einem erfreulichen Anstieg im letzten Jahr wieder deutlich nach unten korrigiert, denn Ausbildung wird vielfach nicht mehr als attraktiv genug empfunden. Zum anderen ändert auch die verbesserte Stellen-Bewerber-Relation nichts daran, dass der Ausbildungsmarkt am Ende des Jahres unausgeglichen ist. Vielmehr zementieren sich Differenzen zwischen Angebot und Nachfrage, die zu einer Stagnation bei unbesetzten Stellen sowie unversorgten Bewerbern führen“, zieht **Thomas Helm**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hammer Arbeitsagentur, Bilanz. Auf beiden Seiten führe dies zu Problemen: „Während Betriebe dem sinkenden Angebot an Bewerbern mitunter machtlos gegenüberstehen und keine

Lösung ihres Fachkräfteproblems finden, verlieren sich immer mehr junge Menschen in der Orientierungslosigkeit und schlagen viel zu früh das Angebot einer qualifizierten Berufsausbildung aus, ohne für sich eine zukunftsweisende Alternative gefunden zu haben.“

Insgesamt meldeten die Betriebe und Ausbildungsträger im Kreis zwischen Oktober 2021 und September 2022 der Agentur für Arbeit 2.424 Berufsausbildungsstellen (und damit eine Stelle mehr als im Jahr zuvor). Dem gegenüber standen 2.476 gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen, 171 weniger als im Vorjahr (-6,5 Prozent). Zum Ende des Berichtsjahres am 30. September waren 176 Ausbildungsstellen unbesetzt, 31 weniger als im Vorjahresvergleich, und 175 junge Menschen unversorgt (+66).

Für Thomas Helm eine nicht zufriedenstellende Bilanz: „Dass genauso viele Stellen unbesetzt wie junge Menschen ohne weitere qualifizierte Perspektive bleiben, ist alarmierend, zumal die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen von deren Qualifikationsniveau abhängt. Ebenso gewinnen Schulabgänger während einer Berufsausbildung an Lebens- und Berufserfahrung, die sie unentbehrlich für den Arbeitsmarkt machen. Wer mit einer abgeschlossenen Ausbildung nach einer Festanstellung sucht, hat es oftmals leichter als Studienabsolventen, bei denen praktische Erfahrungen während des Studiums zu kurz gekommen sind.“ Helm betont, dass aktuell noch viele Last Minute Angebote auf dem heimischen Ausbildungsmarkt verfügbar sind. Wer Interesse daran hat, kann sich unmittelbar an die Beratungshotline der Arbeitsagentur unter der Telefonnummer **02303 - 2807 111** wenden. Auch die Kammern und viele Unternehmensverbände bieten entsprechende Vermittlungsunterstützung an.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Hamm
 Oktober 2022

Merkmale	Okt 2022	Sep 2022	Aug 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Okt 2021		Sep 2021	Aug 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	36.692	36.450	36.442	242	0,7	118	0,3	-1,1	-4,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	22.850	23.035	23.527	-185	-0,8	589	2,6	1,1	-2,3
54,0% Männer	12.333	12.422	12.670	-89	-0,7	52	0,4	-2,2	-5,4
46,0% Frauen	10.517	10.613	10.857	-96	-0,9	537	5,4	5,2	1,6
7,7% 15 bis unter 25 Jahre	1.751	1.711	1.815	40	2,3	230	15,1	-0,4	-8,4
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	412	397	398	15	3,8	115	38,7	19,9	7,0
33,6% 50 Jahre und älter	7.678	7.775	7.854	-97	-1,2	116	1,5	2,3	0,5
21,7% dar. 55 Jahre und älter	4.964	4.964	4.971	-	-	206	4,3	3,2	2,0
42,5% Langzeitarbeitslose	9.720	9.784	9.980	-64	-0,7	-1.260	-11,5	-13,4	-14,0
9,1% Schwerbehinderte Menschen	2.078	2.096	2.092	-18	-0,9	47	2,3	2,5	0,5
34,9% Ausländer	7.966	8.079	8.137	-113	-1,4	1.255	18,7	18,3	12,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.910	5.939	5.913	-29	-0,5	308	5,5	16,8	11,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.632	1.567	1.587	65	4,1	77	5,0	7,3	1,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.245	1.284	1.309	-39	-3,0	-120	-8,8	5,8	-5,4
seit Jahresbeginn	56.531	50.621	44.682	x	x	6.715	13,5	14,5	14,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.097	6.456	5.895	-359	-5,6	-32	-0,5	0,8	5,2
dar. in Erwerbstätigkeit	1.199	1.298	1.203	-99	-7,6	-118	-9,0	-12,9	-7,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.215	1.434	1.207	-219	-15,3	-80	-6,2	-4,5	12,5
seit Jahresbeginn	55.153	49.056	42.600	x	x	3.080	5,9	6,8	7,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,4	7,5	7,7	x	x	x	7,2	7,4	7,8
dar. Männer	7,5	7,5	7,7	x	x	x	7,4	7,6	8,1
Frauen	7,4	7,5	7,7	x	x	x	7,0	7,1	7,5
15 bis unter 25 Jahre	5,4	5,3	5,6	x	x	x	4,8	5,4	6,2
15 bis unter 20 Jahre	5,4	5,2	5,2	x	x	x	3,9	4,4	4,9
50 bis unter 65 Jahre	6,9	7,0	7,1	x	x	x	6,8	6,9	7,1
55 bis unter 65 Jahre	7,1	7,1	7,1	x	x	x	7,0	7,0	7,1
Ausländer	21,1	21,4	21,5	x	x	x	18,6	18,9	20,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,0	8,1	8,3	x	x	x	7,9	8,0	8,5
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	25.730	25.940	26.379	-210	-0,8	8	0,0	-1,0	-3,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	30.085	30.089	30.187	-4	-0,0	702	2,4	1,2	-1,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	30.179	30.192	30.299	-13	-0,0	693	2,4	1,2	-1,8
Unterbeschäftigungsquote	9,6	9,6	9,7	x	x	x	9,4	9,5	9,8
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	5.173	5.260	5.448	-87	-1,7	-374	-6,7	-7,3	-9,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	35.695	35.993	36.190	-298	-0,8	540	1,5	1,3	0,7
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	12.857	13.016	13.034	-159	-1,2	505	4,1	4,2	3,2
Bedarfsgemeinschaften	26.454	26.575	26.708	-122	-0,5	499	1,9	1,5	1,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	910	1.052	1.117	-142	-13,5	-222	-19,6	-7,6	1,5
Zugang seit Jahresbeginn	11.198	10.288	9.236	x	x	-17	-0,2	2,0	3,3
Bestand	6.262	6.326	6.467	-64	-1,0	154	2,5	5,6	10,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Hamm, Stadt
 Oktober 2022

Merkmale	Okt 2022	Sep 2022	Aug 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Okt 2021		Sep 2021	Aug 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	11.644	11.630	11.630	14	0,1	-232	-2,0	-1,9	-5,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	7.533	7.613	7.731	-80	-1,1	-33	-0,4	1,0	-4,0
54,1% Männer	4.079	4.117	4.179	-38	-0,9	-27	-0,7	-0,7	-4,8
45,9% Frauen	3.454	3.496	3.552	-42	-1,2	-6	-0,2	3,2	-2,9
9,6% 15 bis unter 25 Jahre	720	719	778	1	0,1	129	21,8	5,9	1,8
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	199	196	195	3	1,5	78	64,5	33,3	14,7
29,0% 50 Jahre und älter	2.188	2.213	2.204	-25	-1,1	-59	-2,6	-0,5	-5,0
16,4% dar. 55 Jahre und älter	1.234	1.217	1.196	17	1,4	12	1,0	-0,7	-5,6
47,8% Langzeitarbeitslose	3.598	3.621	3.690	-23	-0,6	-402	-10,1	-12,2	-12,4
7,6% Schwerbehinderte Menschen	570	586	584	-16	-2,7	-26	-4,4	-4,1	-4,9
37,0% Ausländer	2.788	2.833	2.817	-45	-1,6	171	6,5	11,4	2,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.978	2.966	2.970	12	0,4	132	4,6	26,2	11,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	665	623	596	42	6,7	47	7,6	9,9	-4,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	629	631	676	-2	-0,3	-65	-9,4	15,4	-4,7
seit Jahresbeginn	28.030	25.052	22.086	x	x	3.671	15,1	16,5	15,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.055	3.092	2.969	-37	-1,2	245	8,7	7,7	8,2
dar. in Erwerbstätigkeit	395	398	436	-3	-0,8	-27	-6,4	-13,7	1,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	428	486	460	-58	-11,9	-49	-10,3	-5,4	12,7
seit Jahresbeginn	27.813	24.758	21.666	x	x	2.564	10,2	10,3	10,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,0	8,1	8,2	x	x	x	8,0	8,0	8,5
dar. Männer	7,9	8,0	8,1	x	x	x	8,0	8,0	8,5
Frauen	8,1	8,2	8,3	x	x	x	8,1	7,9	8,6
15 bis unter 25 Jahre	6,6	6,6	7,1	x	x	x	5,5	6,3	7,1
15 bis unter 20 Jahre	7,9	7,8	7,8	x	x	x	4,9	5,9	6,8
50 bis unter 65 Jahre	7,0	7,1	7,1	x	x	x	7,2	7,2	7,5
55 bis unter 65 Jahre	6,4	6,3	6,3	x	x	x	6,4	6,5	6,7
Ausländer	18,6	18,9	18,8	x	x	x	18,5	18,0	19,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,6	8,7	8,8	x	x	x	8,7	8,6	9,2
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	8.783	8.865	8.973	-82	-0,9	-271	-3,0	-0,9	-5,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	10.266	10.335	10.353	-69	-0,7	-93	-0,9	1,1	-3,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	10.298	10.370	10.393	-72	-0,7	-91	-0,9	1,2	-3,0
Unterbeschäftigungsquote	10,7	10,7	10,7	x	x	x	10,7	10,6	11,1
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.514	1.544	1.615	-30	-1,9	-163	-9,7	-9,4	-10,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	12.708	12.844	12.956	-136	-1,1	-140	-1,1	-1,0	-1,5
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.606	3.662	3.646	-57	-1,5	41	1,1	0,9	-1,2
Bedarfsgemeinschaften	9.511	9.589	9.651	-78	-0,8	7	0,1	0,0	-0,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	283	275	340	8	2,9	-55	-16,3	-20,7	-15,8
Zugang seit Jahresbeginn	3.603	3.320	3.045	x	x	-39	-1,1	0,5	3,0
Bestand	2.062	2.098	2.188	-36	-1,7	-339	-14,1	-11,1	-2,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Unna
Oktober 2022

Merkmale	Okt 2022	Sep 2022	Aug 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Okt 2021		Sep 2021	Aug 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	25.048	24.820	24.812	228	0,9	350	1,4	-0,8	-3,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	15.317	15.422	15.796	-105	-0,7	622	4,2	1,1	-1,5
53,9% Männer	8.254	8.305	8.491	-51	-0,6	79	1,0	-2,9	-5,7
46,1% Frauen	7.063	7.117	7.305	-54	-0,8	543	8,3	6,1	3,9
6,7% 15 bis unter 25 Jahre	1.031	992	1.037	39	3,9	101	10,9	-4,5	-14,8
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	213	201	203	12	6,0	37	21,0	9,2	0,5
35,8% 50 Jahre und älter	5.490	5.562	5.650	-72	-1,3	175	3,3	3,5	2,8
24,4% dar. 55 Jahre und älter	3.730	3.747	3.775	-17	-0,5	194	5,5	4,6	4,7
40,0% Langzeitarbeitslose	6.122	6.163	6.290	-41	-0,7	-858	-12,3	-14,1	-14,9
9,8% Schwerbehinderte Menschen	1.508	1.510	1.508	-2	-0,1	73	5,1	5,3	2,7
33,8% Ausländer	5.178	5.246	5.320	-68	-1,3	1.084	26,5	22,4	18,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.932	2.973	2.943	-41	-1,4	176	6,4	8,7	10,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	967	944	991	23	2,4	30	3,2	5,7	5,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	616	653	633	-37	-5,7	-55	-8,2	-2,1	-6,2
seit Jahresbeginn	28.501	25.569	22.596	x	x	3.044	12,0	12,6	13,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.042	3.364	2.926	-322	-9,6	-277	-8,3	-4,8	2,3
dar. in Erwerbstätigkeit	804	900	767	-96	-10,7	-91	-10,2	-12,6	-12,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	787	948	747	-161	-17,0	-31	-3,8	-4,0	12,3
seit Jahresbeginn	27.340	24.298	20.934	x	x	516	1,9	3,4	4,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,2	7,2	7,4	x	x	x	6,9	7,1	7,5
dar. Männer	7,3	7,3	7,5	x	x	x	7,1	7,5	7,9
Frauen	7,1	7,2	7,4	x	x	x	6,6	6,7	7,1
15 bis unter 25 Jahre	4,8	4,6	4,8	x	x	x	4,4	4,9	5,7
15 bis unter 20 Jahre	4,2	3,9	4,0	x	x	x	3,5	3,6	4,0
50 bis unter 65 Jahre	6,9	7,0	7,1	x	x	x	6,7	6,8	6,9
55 bis unter 65 Jahre	7,3	7,4	7,5	x	x	x	7,2	7,3	7,3
Ausländer	22,7	23,0	23,3	x	x	x	18,7	19,5	20,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,8	7,8	8,0	x	x	x	7,5	7,8	8,2
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	16.948	17.075	17.406	-127	-0,7	280	1,7	-1,0	-3,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	19.819	19.754	19.834	65	0,3	795	4,2	1,2	-1,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	19.880	19.822	19.906	58	0,3	783	4,1	1,2	-1,1
Unterbeschäftigungsquote	9,2	9,2	9,2	x	x	x	8,8	9,0	9,2
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.659	3.716	3.833	-57	-1,5	-211	-5,5	-6,4	-8,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	22.987	23.149	23.234	-162	-0,7	680	3,0	2,6	2,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.251	9.354	9.389	-103	-1,1	464	5,3	5,5	5,0
Bedarfsgemeinschaften	16.943	16.987	17.057	-44	-0,3	492	3,0	2,3	1,8
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	627	777	777	-150	-19,3	-167	-21,0	-1,9	11,6
Zugang seit Jahresbeginn	7.595	6.968	6.191	x	x	22	0,3	2,8	3,4
Bestand	4.200	4.228	4.279	-28	-0,7	493	13,3	16,5	19,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Bestand an Arbeitslosen, Arbeitslosenquote ¹⁾

Ausgewählte Regionen

Zeitreihe, Daten- und Gebietstand: Oktober 2022

Oktober 2022	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	22.850	7,4	12.333	10.517	412	1.751	4.964	9.720	2.078
Hamm, Stadt	7.533	8,0	4.079	3.454	199	720	1.234	3.598	570
Kreis Unna	15.317	7,2	8.254	7.063	213	1.031	3.730	6.122	1.508
Bergkamen, Stadt	2.208	8,3	1.147	1.061	39	156	503	892	240
Bönen	684	X	369	315	10	53	169	262	56
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	571	X	315	256	*	55	153	183	52
Holzwickede	476	X	278	198	*	27	148	157	46
Kamen, Stadt	1.720	7,5	917	803	18	127	443	735	156
Lünen, Stadt	4.479	9,8	2.410	2.069	64	297	903	1.953	356
Schwerte, Hansestadt an der Ruhr	1.454	5,9	807	647	11	60	439	500	198
Selm, Stadt	864	X	451	413	18	67	226	327	113
Unna, Stadt	1.960	6,0	1.111	849	33	130	542	764	209
Werne, Stadt	901	5,5	449	452	11	59	204	349	82

September 2022	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	23.035	7,5	12.422	10.613	397	1.711	4.964	9.784	2.096
Hamm, Stadt	7.613	8,1	4.117	3.496	196	719	1.217	3.621	586
Kreis Unna	15.422	7,2	8.305	7.117	201	992	3.747	6.163	1.510
Bergkamen, Stadt	2.207	8,3	1.150	1.057	27	116	512	916	243
Bönen	697	X	383	314	8	52	165	260	58
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	561	X	311	250	7	49	155	178	49
Holzwickede	472	X	271	201	3	27	140	155	44
Kamen, Stadt	1.756	7,7	935	821	24	124	456	749	154
Lünen, Stadt	4.504	9,8	2.398	2.106	65	290	917	1.969	358
Schwerte, Hansestadt an der Ruhr	1.466	6,0	819	647	12	70	428	525	204
Selm, Stadt	887	X	470	417	15	68	236	331	109
Unna, Stadt	1.955	6,0	1.106	849	27	134	538	737	210
Werne, Stadt	917	5,6	462	455	13	62	200	343	81

Oktober 2021	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	22.261	7,2	12.281	9.980	297	1.521	4.758	10.980	2.031
Hamm, Stadt	7.566	8,0	4.106	3.460	121	591	1.222	4.000	596
Kreis Unna	14.695	6,9	8.175	6.520	176	930	3.536	6.980	1.435
Bergkamen, Stadt	2.174	8,2	1.177	997	27	141	435	1.059	214
Bönen	670	X	371	299	*	37	144	298	64
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	498	X	283	215	5	39	153	199	50
Holzwickede	444	X	247	197	*	30	130	184	40
Kamen, Stadt	1.713	7,5	960	753	23	116	459	806	159
Lünen, Stadt	4.293	9,3	2.398	1.895	70	302	857	2.278	359
Schwerte, Hansestadt an der Ruhr	1.418	5,7	815	603	7	57	399	584	188
Selm, Stadt	836	X	459	377	13	65	204	384	86
Unna, Stadt	1.844	5,6	1.029	815	18	100	547	806	186
Werne, Stadt	805	5,0	436	369	8	43	208	382	89

Erstellungsdatum: 25.10.2022, Statistik-Service West, Auftragsnummer 66378

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

2) 1 Jahr und länger arbeitslos

X) Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht keine Arbeitslosenquoten für Städte und Gemeinden mit weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen.

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.